



Abubakar Adam Ibrahim
 Susann Urban (Translation)

WO WIR STOLPERN UND WO WIR FALLEN

Aus dem Englischen übersetzt.
 Hardcover, 360 Pages, 125 x 205
 ISBN: 9783701717125
 € 25,00 incl. VAT

Release date: 27.08.2019

In kräftigen Farben und zarten Tönen erzählt Ibrahim von einer verbotenen Liebe in Zeiten politischen Aufbruchs.

Für den Drogendealer Reza ist der Einbruch in das Vorstadthäuschen der Witwe Binta Zubairu bloß die Routine eines heißen Vormittags. Einen Herzschlag später wissen beide: Das, was hier geschieht, dürfte nicht sein. Die Anziehungskraft, die sie erfasst, das Begehren, das ihnen selbst ein Rätsel bleibt, verstößt gegen alle Regeln der traditionellen muslimischen Gesellschaft der Stadt Jos. Und doch: Vor dem Hintergrund der politischen und religiösen Gewalt in Nigeria entfaltet sich die sinnliche, kämpferische und verzweifelt unmögliche Liebesgeschichte zwischen einer alternden Frau, die ihren Sohn verloren hat, und dem um 30 Jahre jüngeren Anführer der Gang des Viertels. Ein üppig erzählter Roman, das lebendige Porträt einer zwischen Tradition und Moderne zerrissenen Gesellschaft.

ABUBAKAR ADAM IBRAHIM

geboren 1979 in Jos in Nordnigeria, lebt als Journalist und Autor in Abuja. Für seine Reportagen und Kurzgeschichten hat er zahlreiche Preise und Stipendien gewonnen, u.a. den BBC African Performance Prize und den Michael Elliot Award for Excellence in African Storytelling 2018. 2014 wählte ihn das Hay Festival auf die Liste der vielversprechendsten afrikanischen Autoren unter 40 Jahren. Sein vieldiskutierter Debütroman „Wo wir stolpern und wo wir fallen“ (Orig. „Season of Crimson Blossoms“, 2015) wurde mit dem Nigerianischen Literaturpreis 2016 ausgezeichnet.

SUSANN URBAN (TRANSLATION)

Nach dem Studium der Germanistik, Anglistik und Politikwissenschaft und vielen lehrreichen Jahren im Buchhandel als Übersetzerin tätig u. a. von John Steinbeck, Nadifa Mohamed, Nuruddin Farah, und Edwidge Danticat. Für den Residenz Verlag übersetzte sie die Romane „Wo wir stolpern und wo wir fallen“ von Abubakar Adam Ibrahim und „Das Gewicht der Zeit“ von Jeremy Tiang.